

Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Zielsetzung

„Alles schläft und einer spricht, das Ganze nennt man Unterricht“ ...

„Lehrer haben morgens recht und nachmittags frei“

Wer kennt sie nicht - diese oder ähnliche Sprüche, die einerseits zu unserer Erheiterung dienen, andererseits aber auch einen Kern Wahrheit enthalten, indem sie bestehende Zustände, die die Menschen bewegen, zugespitzt wiedergeben. Die obigen Sprüche greifen Unterrichtssituationen auf, in denen die Schülerinnen und Schüler eine passive Konsumentenrolle einnehmen. Die Lehrer geben den Ton an, bestimmen was, wann, wie mit wem zu bearbeiten ist. Große Lerngruppen mit Schülerinnen und Schülern verschiedenster Talente, Interessen und Sympathien aber auch Schwächen und Antipathien werden im Klassenverband von bis zu 32 Schülerinnen und Schülern beschult. Der oder die Einzelne ziehen sich häufig zurück in die Anonymität der Gruppe. Eine direkte Ansprache, die die Interessen des Einzelnen im Besonderen berücksichtigt, und auf dessen Lerntempo abgestimmt ist, kann nur bedingt geleistet werden. Der Sinn fürs Leben, der in den zu bearbeitenden Inhalten steckt, ist für viele Schülerinnen und Schüler vielfach nicht erkennbar. Schule ist Theorie und hat mit der Praxis nicht viel zu tun, so der Eindruck vieler Schülerinnen und Schüler.

Tatsächlich aber hat Schule sehr viel mit der Praxis zu tun, indem Sie auf das Leben - und wir als Berufskolleg vor allem auf das berufliche Leben – vorbereitet. Im Zentrum des beruflichen Lebens steht die Fähigkeit, Aufgaben bzw. Probleme zu lösen. Egal aus welchem Berufsfeld diese Aufgaben- oder Problemstellungen auch kommen, folgendes haben sie alle gemeinsam:

Freiheit in Gebundenheit ⇒ innerhalb der festgelegten Arbeitsbedingungen können sich die Mitarbeiter ihre Arbeit frei einteilen. Entscheidend ist letztendlich das Ergebnis an dem sie gemessen werden. Je höher der Freiheitsgrad, desto höher ist häufig die Motivation und das Verantwortungsgefühl der Mitarbeiter. Oder andersherum, je anspruchsvoller die Aufgabe, desto größer ist der Freiheitsgrad bzw. das entgegengebrachte Vertrauen.

Kooperation ⇒ Die Aufgabenbereiche von kaufmännisch Angestellten haben bereits in den letzten Jahren an Komplexität gewonnen. Dieser auch weiterhin fortschreitenden Veränderung der Arbeitswelt trägt man in den Betrieben zunehmend durch die Einrichtung von Projektteams Rechnung. Oftmals sind einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehreren Projektteams tätig. Der Sachbearbeiter oder die Sachbearbeiterin wird somit zum „Teamplayer“. Ein kooperatives Arbeitsverhalten innerhalb der Arbeitsgruppe aber auch zwischen verschiedenen Arbeitsgruppen ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit, in die jeder seine Stärken und Fachkompetenz entsprechend einbringt.

Selbstverantwortung/ Eigeninitiative ⇒ Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen bereit sein, Verantwortung für sich selbst und ihre Arbeit zu übernehmen. Die Bereitschaft Dinge anzustoßen, über den Tellerrand zu schauen, sich umfassend zu informieren und sich auf den aktuellen Stand zu bringen gilt als Basisqualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Zielorientierung

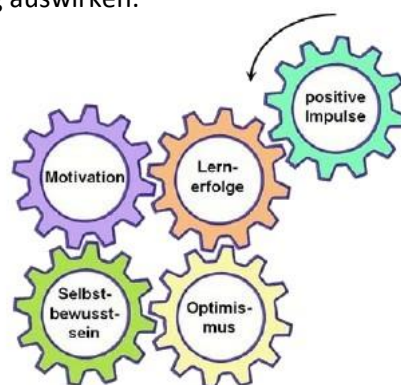
⇒ Am Anfang eines jeglichen sinnvollen Handelns steht immer ein Ziel, das in Unterziele zu unterteilen ist, um hieraus letztendlich Maßnahmen abzuleiten, die der Zielerreichung dienen. Der Erfolg der Arbeit ist immer wieder anhand der Zielerreichung zu überprüfen. Im Fall von Zielabweichungen sind diese zu analysieren, um daraufhin entsprechende Gegenmaßnahmen treffen zu können.

Wenn Aufgaben-/Problemlösungen zentrale Bestandteile des beruflichen Lebens sind und Schule auf das berufliche Leben vorbereiten soll, dann müssen die genannten vier Säulen, die die Problemlösungskompetenz und somit die berufliche Handlungsfähigkeit ausmachen, auch zentraler Bestandteil des Unterrichts sein. Das Daltonkonzept stellt genau diese vier Säulen in das Zentrum des Unterrichts.

Die Erziehung zu sowohl selbstständigem wie kooperativem, strukturiertem und planvollem Lernen als Kernkompetenz beruflicher Handlungsfähigkeit stellt ein zentrales Element der Daltonstunden dar. Die offene Lernorganisation, die Übernahme von Verantwortung für die eigenen Lernerfolge mit der Gewissheit, pädagogische und fachliche Hilfestellung einfordern zu können, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern eben diese Selbstständigkeit und Problemlösungsfähigkeit aufzubauen.

Die Qualität der Förderung der beschriebenen beruflichen Handlungsfähigkeit ist auch von der intrinsischen Motivation der Schülerinnen und Schüler abhängig. Jeder Mensch hat ein inneres Belohnungssystem, das nicht abgeschaltet werden kann. Bei erzielten Erfolgen wird der Botenstoff Dopamin ausgestoßen, der ein Glücksgefühl erzeugt. Der Mensch ist nahezu süchtig nach diesem Botenstoff und versucht den Zustand des Glücksgefühls erneut zu erzeugen indem er die Handlung, die zum Ausstoß des Botenstoffs Dopamin geführt hat, erneut vollzieht. Der Mensch ist somit nicht zu dem motiviert was von ihm erwartet wird oder was für ihn gut ist, sondern zu dem, was ihm Erfolg verspricht und ihn glücklich macht.¹ Als logische Konsequenz muss Schule die Schülerinnen und Schülern mit Erfolgen motivieren und über Stärken Schwächen abbauen, wenn sie erfolgreich sein will.

Weiterhin kamen die Neurowissenschaftler zu der Erkenntnis, dass sich positive Emotionen auch positiv auf den Lernerfolg auswirken.²



Wirkung von positiven Impulsen auf die Lernleistung: Wagner u. Schilly ZNL ULM

Positive Impulse können eine von den Lernenden als angenehm empfundene Lernumgebung sein. Aber auch die Lerngruppe in der sich die Schülerinnen und Schüler bewegen oder das Verhältnis zu der

¹ Vgl. König, Rainer, Motivation

² Vgl. Wagner, Markus u. Schilly, Edgar, Mit einem Lächeln, ZNL ULM

Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Lehrperson bei denen sie Rat suchen, wirken sich auf die Motivation, den Lernerfolg und das Selbstbewusstsein aus. Stimmt die Chemie zwischen den am Lernprozess Beteiligten, so erhöht das den Lernerfolg.

Die freie Wahl der Lerngruppe und der Lehrkräfte stärkt die Berücksichtigung der Beziehungsebene zwischen den Schülerinnen und Schülern aber auch zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern. Somit ist in den Daltonstunden häufig auch Raum für einen Informationsaustausch, der das gegenseitige Verständnis verbessert und sich somit auch positiv auf den konventionellen Unterricht auswirkt.

Im Rahmen des Daltonkonzepts kann den individuellen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler sowie deren individuellem Lerntempo wesentlich besser entsprochen werden, als es der klassische Unterricht in Klassen von bis zu 30 Schülerinnen und Schülern erlaubt. Durch ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit bei der Festlegung der Lernumgebung lässt sich weiterhin die für den Lernerfolg fördernde Wirkung nutzen.

Organisatorische Eckpunkte

Grundprinzip der Daltonstunden

Die Schülerinnen und Schüler erhalten für die Daltonstunden verbindliche Aufgaben, die sie in diesen Stunden selbstständig lösen. Hierbei ist es ihnen möglich, für bestimmte Aufgaben- oder Fachbereiche entsprechend ihrer Neigungen und Talente Schwerpunkte zu setzen. Die Bearbeitung erfolgt in Lerngruppen, die die Schülerinnen und Schüler selbst auswählen können. Weiterhin wählen sie den Lehrer oder die Lehrerin bei der sie meinen, die für sie beste Betreuung zu erfahren. Neben fachlicher Beratung unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler vor allem in methodischen und planerischen Fragen bei ihren Lernentscheidungen.

Die Bearbeitung der Aufgaben in den Daltonstunden basiert somit auf:

- Freiheit in Gebundenheit ⇒ bei der Auswahl der Schwerpunkte, Lerngruppen und -methoden innerhalb des vorgegebenen inhaltlichen Rahmens und der Daltonregeln.
- Kooperation ⇒ innerhalb von Lerngruppen ⇒ sowohl klassen- wie auch jahrgangsstufenübergreifend.
- Selbstständigkeit ⇒ inhaltliche, personelle und methodische Entscheidungen sind eigenverantwortlich zu treffen. Die Unterstützung bei diesen Entscheidungen und somit das entgegengebrachte Vertrauen/Zutrauen und die Reflexion der Entscheidungen stärkt das Selbstbewusstsein und erhöht die Selbstständigkeit für konstruktive Problemlösungen.

Eingebundene Personengruppe

Das Daltonkonzept findet in der gesamten Höheren Handelsschule Anwendung. Durch den Umfang von z. Zt. 17 Klassen ist die erforderliche Auswahlmöglichkeit/Freiheit bezüglich der Lerngruppengestaltung und der Lehrerauswahl für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Weiterhin arbeiten ca. 35 Lehrkräfte nach dem Daltonkonzept, die sich aus freien Stücken zur Arbeit nach diesem pädagogischen Konzepts bereit erklärt haben.

Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Zeitraum

Der Daltonunterricht findet dienstags und donnerstags in der 3. und 4. Unterrichtsstunde sowie mittwochs in der 5. Unterrichtsstunde statt. Der Unterricht findet in einer räumlichen Einheit (Daltonflur) statt. Innerhalb der Daltonflure liegen die Fachräume nebeneinander, so dass bei der Erkrankung von Lehrkräften eine fachliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler leichter möglich ist. Des Weiteren werden Störungen von Schülerinnen und Schülern aus anderen Bildungsgängen minimiert. Dies ist insbesondere wichtig, da die Türen der Klassenräume in den Daltonstunden nach Möglichkeit geöffnet bleiben sollen und somit eine offene Atmosphäre signalisieren.

Fachlicher Rahmen

| DE | EN | MA | IW | BWRW | |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | | | BWL | ReWe |
| 1 Std. | 1 Std. | 1 Std. | 1 Std. | 1 Std. | 1 Std. |

Die Fächer DE, EN und MA werden nach Möglichkeit mit 4 Wochenstunden unterrichtet, wobei eine dieser Stunden die Daltonstunde ist. Die bisherige dem Differenzierungsbereich zugeordnete Förderstunde entfällt. Im Fach Informationswirtschaft gab es zuvor keine Förderstunde, so dass dieses Fach eine Stunde aus dem Plan an Dalton „abgibt“. Die vorgenannten Fächer vereinen mehr als $\frac{2}{3}$ der gesamten Unterrichtsstunden auf sich und stellen somit die Kernfächer in der Höheren Handelsschule dar.

Pädagogische/inhaltliche Eckpunkte

Welche Schülerin und welcher Schüler ist wo zu finden?

Die Planungskompetenz ist eine bedeutende Teilkompetenz zur Erlangung beruflicher Handlungskompetenz. Ihrer Förderung kommt im Rahmen des Daltonunterrichts eine besondere Bedeutung zu. Jede Daltonphase umfasst ca. 5 Wochen. Die Schülerinnen und Schüler stellen sich vor der aktuellen Daltonphase aus einem Lernplan³, der für jedes Fach vorgegebenen ist, ihren individuellen Arbeitsplan zusammen. Hierin legen sie fest, welche Aufgaben sie bei welchen Kolleginnen und Kollegen in welchen Räumen erledigen werden.

Spätestens am Tag vor der Daltonstunde wählen die Schülerinnen und Schüler die Lehrkraft und den Raum aus und buchen sich online über das Internet ein. In Absprache mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern können sie sich so ihre Lerngruppe zusammenstellen und die Lehrkraft auswählen, die ihnen ihrer Meinung nach am besten helfen kann.

Naturgemäß ist es in Räumen, in denen Arbeitsgruppen tätig sind, etwas lauter als in Arbeitsräumen in den Einzelarbeit praktiziert wird. Schülerinnen und Schüler, die Ruhe für ihre geplanten Aufgaben brauchen, können sich in den Silentiumraum einbuchen. Hier darf nicht gesprochen werden.

³ Der Lernplan umfasst die Angabe der Lernwoche, das Themengebiet und die ihm zugeordneten Daltonaufgaben. [Siehe Anlage 1: Lernplan_Formular1](#)

Mögliche Räume für Dienstag, 01.12.2015, 3. Stunde

Raum Fach Lehrer Fächer Plätze frei Auswahl

| | | | | | | |
|-----|----|-----|-------|----|----|----------|
| B11 | BR | BIS | BR EN | 25 | 21 | Anmelden |
| B07 | BR | SAC | BR EN | 25 | 0 | |
| A02 | BR | BEB | BR MA | 25 | 0 | |
| A14 | BR | PAL | BR | 25 | 0 | |
| A11 | BR | KOE | BR | 25 | 7 | Anmelden |
| A13 | BR | EIC | BR DE | 25 | 4 | Anmelden |
| A15 | BR | FLS | BR SI | 25 | 4 | Anmelden |
| A12 | BR | ZAJ | BR | 25 | 14 | Anmelden |
| A08 | BR | LAZ | BR MA | 25 | 1 | Anmelden |
| B13 | DE | KLM | DE | 25 | 8 | Anmelden |
| B12 | DE | TIN | DE | 25 | 13 | Anmelden |
| B05 | EN | ZIM | EN | 25 | 7 | Anmelden |
| A06 | EN | FER | EN | 25 | 3 | Anmelden |
| A01 | EN | JUS | EN | 25 | 2 | Anmelden |
| A05 | MA | HKE | MA | 25 | 0 | |
| A04 | MA | SFD | MA | 25 | 2 | Anmelden |

Da hier keine verfügbaren Plätze mehr sind, ist eine Anmeldung nicht möglich

Blau: BR-Räume

Schwarz: Deutschräume

Gelb: Englischräume

Grün: Matheräume

Rosa: Silentiumraum

Abb.: Beispiel der Schüleranmeldemaske für Dienstag, den 01.12.15 in der 3. Stunde

Jede Schülerin und jeder Schüler haben im **dbb**er WLAN freien Zugang zum Internet, so dass sie sich gemeinsam in der Schule für die Daltonstunden anmelden können. Eine Anmeldung ist maximal 3 Wochen im Voraus möglich. Dies soll ein Impuls zu einem realistischen Planungsverhalten sein. Die pauschale Buchung eines Raums ein Halbjahr im Voraus wird so unterbunden.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Planung vergangenheits- und zukunftsbezogen jederzeit einsehen und mit ihren Lehrkräften besprechen.

Schülerinnen und Schüler die keine Raumbuchung vornehmen, müssen zwingend in den Silentiumraum. Erscheinen sie dort nicht, führt das zu einer unentschuldigten Fehlstunde.

Schülerbereich.

Auswertung für , Klasse HH1b

| Datum | Stunde | Raum | Lehrer | Fach | Status | letzte Änderung |
|-----------------|--------|------|--------|------|------------|-----------------|
| 27.10.2015 (Di) | 3 | A14 | PAL | BR | gearbeitet | PAL |
| 27.10.2015 (Di) | 4 | A14 | PAL | BR | gearbeitet | PAL |
| 28.10.2015 (Mi) | 5 | A06 | SFD | MA | gearbeitet | SFD |
| 29.10.2015 (Do) | 3 | B13 | LIN | DE | gearbeitet | LIN |
| 29.10.2015 (Do) | 4 | A03 | SAC | EN | gearbeitet | SAC |
| 03.11.2015 (Di) | 3 | A15 | FLS | BR | gearbeitet | FLS |
| 03.11.2015 (Di) | 4 | A15 | SPE | BR | gearbeitet | SPE |
| 04.11.2015 (Mi) | 5 | A06 | SFD | MA | gearbeitet | SFD |
| 10.11.2015 (Di) | 3 | A14 | PAL | BR | gearbeitet | PAL |
| 10.11.2015 (Di) | 4 | A14 | PAL | BR | gearbeitet | PAL |
| 11.11.2015 (Mi) | 5 | A05 | HKE | MA | gearbeitet | HKE |
| 12.11.2015 (Do) | 3 | B05 | SAC | EN | gearbeitet | SAC |
| 12.11.2015 (Do) | 4 | A13 | KLA | BR | gearbeitet | KLA |
| 17.11.2015 (Di) | 3 | A14 | PAL | BR | gearbeitet | PAL |
| 17.11.2015 (Di) | 4 | A14 | PAL | BR | gearbeitet | PAL |
| 18.11.2015 (Mi) | 5 | A05 | HKE | MA | gearbeitet | HKE |
| 19.11.2015 (Do) | 3 | A05 | FEER | DE | gearbeitet | FEER |

Hier werden Planungsänderungen einer Lehrkraft oder aber die Umsetzung der Planung dokumentiert.

Ist die geplante Lehrkraft mit der der letzten Änderung identisch, dann wurde die Planung ohne Änderung umgesetzt.

Abb.: Übersicht der Schülerplanung wie sie die Schülerinnen und Schüler sehen

Die Planung kann noch am Tag des Daltonunterrichts geändert werden, allerdings nur in Absprache mit der Lehrkraft zu der man gehen möchte. Die Lehrkraft wird nur dann ihr Einverständnis geben, wenn die Planungsänderung von der Schülerin oder dem Schüler vernünftig begründet ist oder die Lehrkraft diese Änderung dem Schüler bzw. der Schülerin aus pädagogischen Gründen selbst vorge schlagen hat.



Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Die Lehrkräfte können unter ihrem Login alle Schülerinnen und Schüler sehen, die sich bei ihnen angemeldet haben. Nur im Fall der Abwesenheit oder der Störung/Arbeitsverweigerung ist eine zusätzliche Markierung erforderlich.

Abb.: Anmeldungen für eine Lehrkraft bzw. einen Raum aus Lehrersicht

Lehrerbereich

Lehrerkürzel: **FLS** ▾

Termin: **25.11.2015, 5. Stunde** ▾

Schülerfotos anzeigen

25 angemeldete Schülerinnen und Schüler für Mittwoch, 25.11.2015, 5. Stunde bei FLS

| Name | Vorname | Klasse | Raum | LehrerFach | Status | bearbeitet durch | Auswahl | | | | |
|--------|---------|--------|------|------------|------------|------------------|---------|------------------|----------|------------|----------|
| [Name] | | HH1h | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | n HH2f | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH2i | A15 | FLS BR | abwesend | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH1b | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH2f | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH2i | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH1f | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH2f | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH2f | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH1h | A15 | FLS BR | gearbeitet | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH1d | A15 | FLS BR | abwesend | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |
| | | HH2d | A15 | FLS BR | abwesend | FLS | gestört | nicht gearbeitet | abwesend | gearbeitet | erledigt |

Möglich Felder, die von der Lehrkraft aktiviert werden können

Da die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler nicht zwingend persönlich kennen, können sie sich die Fotos der Schülerinnen und Schüler mit einem Klick anzeigen lassen.

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer kann sich die Auswertung seiner Klasse anzeigen lassen und somit sehen, ob eine Schülerin oder ein Schüler abwesend war oder nicht gearbeitet hat. Schüler, die er als erledigt anklickt (weil sie z. B. entschuldigt sind) verschwinden aus der Liste.



Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Lehrerbereich

Klasse: **HH1b** ▾

Datum von: **23.10.2015** bis **30.11.2015**

Durch Klicken auf "erledigt" können Sie Einträge ausblenden, die Sie bereits im Klassenbuch erfasst haben (insbesondere bei ganztägigen entschuldigten oder unentschuldigten Abwesenheiten).

Bitte beachten Sie auch die Schaltfläche bei der Auswertung einzelner Schülerinnen und Schüler!

Auswertung für die Klasse HH1b, Klassenlehrer Herr Fleischer

| Name | Vorname | Datum | Stunde | Raum | Lehrer | Fach | Status | bearbeitet durch | Auswahl |
|--------|---------|------------|--------|------|--------|------|----------|------------------|----------|
| [Name] | | 29.10.2015 | 4 | | | | abwesend | | erledigt |
| | | 29.10.2015 | 3 | | | | abwesend | | erledigt |
| | | 29.10.2015 | 4 | | | | abwesend | | erledigt |
| | | 11.11.2015 | 5 | | | | abwesend | | erledigt |
| | | 25.11.2015 | 5 | A04 | HOK | MA | abwesend | HOK | erledigt |
| | | 17.11.2015 | 3 | A11 | KOE | BR | abwesend | KOE | erledigt |
| | | 29.10.2015 | 3 | | | | abwesend | | erledigt |
| | | 29.10.2015 | 4 | | | | abwesend | | erledigt |
| | | | | | | | | | |

Abb.: Auswertung nach Klassen und Zeiträumen wählbar

Nach entsprechender Überprüfung bleiben möglicherweise einige Fehlzeiten übrig, die als unentschuldigte Fehlzeiten in das Fehlzeitenprogramm übertragen werden.

Lehrerbereich

Klasse: **HH1b** ▾

Datum von: **01.08.2015** bis **30.11.2015**

Auswertung für die Klasse HH1b, Klassenlehrer Herr Fleischer

| Name | Vorname | Summe unerledigter Fehlstunden |
|--------|---------|--------------------------------|
| [Name] | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 1 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 1 |
| | | 0 |
| | | 0 |
| | | 1 |

Abb.: verbliebener unentschuldigter Fehlstunden einer Klasse im aktuellen Schuljahr



Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Einführungsphase

Neue Schülerinnen und Schüler werden in einer geschlossenen Daltonphase (i. d. R. bis zu den Herbstferien) an das Daltonkonzept herangeführt. Hier wird ihnen der Gedanke, der hinter dem Daltonkonzept steht, näher gebracht. Weiterhin erfahren die Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit Unterstützung bei der selbstständigen Bearbeitung der Daltonaufgaben. Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 erhalten die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe im ersten Halbjahr zwei Wochenstunden im Differenzierungsbereich, in denen die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess gefördert wird. Hierzu gehört auch die Fähigkeit, Ziele zu setzen und deren Einhaltung zu verfolgen, die Vorteile der Teamarbeit zu erkennen und Teamfähigkeit zu trainieren und nicht zuletzt, das Methodenrepertoire für selbstständige Aufgabenbearbeitung auszubauen. In der ersten Daltonphase (ca. 5 Wochen) können sich die Schülerinnen und Schüler das Fach, den Lehrer und den Raum noch nicht selbst aussuchen. Sie werden stattdessen im Klassenverband von der Lehrerin oder dem Lehrer lt. Std.-Plan betreut. Hier werden sie schrittweise an die Erstellung ihres individuellen Daltonplans herangeführt und erhalten Unterstützung im Umgang mit erforderlichen Arbeitstechniken (s. o.). Nach Ablauf dieser ersten Phase entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer für jede Schülerin bzw. jeden Schüler individuell ob sie oder er „in die Freiheit“ entlassen wird.

Punktekonten

Die Bereitschaft für die Übernahme der Verantwortung für ihren eigenen Lernerfolg ist bei den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich ausgeprägt. Im Verlauf der letzten Jahre hat sich die Bereitschaft zur Eigenverantwortung erhöht. Bei einer Umfrage zu Beginn der Einführung des Daltonkonzepts hat der Großteil der Schülerinnen und Schüler die Verantwortung für ihre Lernerfolge noch bei den Lehrerinnen und Lehrern gesehen. Das hat sich zwei Jahre später komplett umgekehrt. Dennoch hat sich bei weiteren Evaluationen ergeben, dass das Nichtstun unmittelbar als angenehm empfunden wird, die Arbeit hingegen unmittelbar als mühsam. Die Konsequenzen aus Nichtstun oder Arbeit, die in der Zukunft liegen, werden zunächst häufig nicht gesehen. Das führte in der Vergangenheit wiederholt dazu, dass die Daltonstunden „verquatscht“ oder „gechillt“ wurden. Hier soll seit dem Schuljahr 2015/2016 neben dem zusätzlichen Fach im Differenzierungsbereich ein Punktekonto helfen, dass in die SL-Note einfließt. Die Entscheidung, ob die Schülerinnen und Schüler von diesem Punktekonto Gebrauch machen, ist ihnen jedoch selbst überlassen. Es soll als Anreiz und unmittelbar spürbarer Nutzen der Arbeit wirken.

Inhalte der Daltonstunden

Die Lernpläne für die Daltonphasen sollten sich nicht nur auf Übungsaufgaben beschränken, die im Anschluss an die im konventionellen Unterricht behandelten Inhalte durchgeführt werden. Natürlich sind Übungsphasen auch notwendig, um die erforderliche Sicherheit bei vielen Themen zu erlangen. Ebenso wichtig ist es aber auch, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, sich Inhalte eigenständig zu erarbeiten. Die Verantwortung für die Arbeitsergebnisse liegt bei den Schülerinnen und Schülern selbst. Die Lehrkräfte können sie nur ermutigen, dieser Verantwortung gerecht zu werden und sich über die Korrektheit ihrer Arbeitsergebnisse zu vergewissern. Mit der Einführung der Punktekonten ist diese Überprüfung für die Lernenden und die Lehrkräfte einfacher geworden.

Ursprünglich haben alle Fächer Aufgabenstellungen in drei verschiedenen Anspruchsniveaus herausgegeben. Dies wird aktuell nur noch im Fach Englisch praktiziert. In den anderen Fächern hat sich diese Vorgehensweise nicht bewährt. Die Schülerinnen und Schüler versuchten i. d. R. alle Aufgaben zu bearbeiten und waren dadurch völlig überlastet oder bearbeiteten die Aufgaben aus Verunsicherung gar

Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

nicht. Stattdessen werden die Aufgabenstellungen zum Teil offener gestaltet, so dass sich automatisch eine differenzierte Bearbeitung ergibt.

Vor Beginn einer Daltonphase erhalten die Schülerinnen und Schüler einen für sie verständlichen Lernplan, der auf der Zeitschiene in ca. 5 einzelne Wochen untergliedert ist. Für jede Woche werden sowohl die Themengebiete und die ihnen zugeordneten Daltonaufgaben angegeben, so dass die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsphasen im Daltonunterricht

zeitlich ⇒ innerhalb der 5 Wochenphase

inhaltlich ⇒ im Rahmen ihres Leistungsvermögens

räumlich ⇒ innerhalb der Räume auf dem Daltonflur oder zu Hause

personell ⇒ innerhalb aller Schülerinnen und Schüler sowie aller Lehrkräfte (BW, RW, MA, EN, DE) der Jahrgangsstufe

entsprechend ihrer persönlichen Talente, Interessen, Lerngeschwindigkeit und persönlichen Präferenzen planen und durchführen können. Bezüglich des o. g. häuslichen Lernorts heißt das jedoch nicht, dass die Schule in den Daltonstunden verlassen werden kann. Während der Daltonstunden besteht natürlich Anwesenheits- und Arbeitspflicht. Allerdings ist es beispielsweise durchaus möglich, dass sich die Schülerinnen und Schüler in den Daltonstunden auf Fächer konzentrieren in denen sie Schwierigkeiten haben, weil sie in der Schule evt. eine bessere Unterstützung im Rahmen von Arbeitsgruppen finden. Die Bearbeitung der Aufgaben in den Fächern die sie besonders gut können verlegen sie stattdessen auf zu Hause, weil sie hier keine Unterstützung oder nur relativ wenig Zeit benötigen etc. Grundsätzlich sind alle Daltonaufgaben von den Lehrerinnen und Lehrern so zu gestalten, dass sie in den für diese Aufgaben vorgesehenen Daltonstunden erledigt werden können. Eine Überfrachtung der Daltonstunden führt zu einem Effekt, der der Kompetenzentwicklung im Bereich des eigenverantwortlichen, selbstgesteuerten Lernens abträglich ist.

Reflexion der Daltonphasen

Sowohl im regelmäßigen Daltonunterricht wie auch im Anschluss an jede Daltonphase bei der Besprechung der Punktekonto, ergibt sich für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Arbeit und ihr Vorankommen zu reflektieren. Die Unterschrift neben den jeweiligen Daltonaufgaben mit dem Hinweis ob Fragen zu den Themen bestehen oder ob alle Aufgaben verstanden wurden, animiert die Schülerinnen und Schüler zu einer fachlichen Selbstreflexion. Bei einer anschließenden Besprechung mit der Lehrkraft können beispielsweise die Ergebnisse überprüft und Unklarheiten ausgeräumt werden. Aber auch eine methodische Vorgehensweise und das Planungsverhalten stehen hier zur Diskussion.

Nach dem ersten Quartal findet der erste Daltonsprechtag statt. Jede Schülerin und jeder Schüler meldet sich Online bei mind. zwei Lehrkräften zum Reflexionsgespräch an. Ziel dieser Beratungsgespräche ist es, den Ausbau der Eigenständigkeit bezüglich der selbstgesteuerten Lernphasen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Insbesondere in der Anfangsphase der zweijährigen Ausbildung kommt dieser Unterstützung eine besondere Bedeutung zu. Die Erfahrung zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer bisherigen Schullaufbahn die Verantwortung für ihren Lernerfolg gern in die Hände der Lehrer gelegt haben, Unterricht lediglich konsumierten statt eigenverantwortlich und selbstständig neue Inhalte zu erarbeiten oder auf neue Situationen zu übertragen. Dieses relativ passive Lernverhalten führt dazu, dass die Fähigkeit, strukturiert vorzugehen, sich Ziele zu setzen und hieraus entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung abzuleiten kaum gefördert wurde. Die Lehrkräfte sind daher besonders gefordert, sowohl in Planungsfragen wie auch bei der Planungsumsetzung Unterstützung zu leisten.

Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

Das Setzen von Zielen, das Planen der Vorgehenseise (Arbeitsweise, Lerngruppe, Informationskanäle, Art der Dokumentation...) und die Reflektion incl. einer eventuellen Abweichungsanalyse sind für die Schüler ungewohnte Steuerungsinstrumente, bei denen sie sukzessiv unterstützt werden müssen. Der Lehrer tauscht auf diese Weise seine Rolle vom Stoffvermittler zum Lernberater, vom „Vorturner“ zum Hilfesteller und Berater. Das Beratungsgespräch wird in dem Daltonplaner der Schülerin bzw. des Schülers dokumentiert.

Zum Halbjahreswechsel erfolgt der zweite Daltonsprechtag, der jedoch nur noch einen Nachmittag umfasst. Auch hier müssen sich die Schülerinnen und Schüler zu mind. einem Reflexionsgespräch online anmelden. Neben den Daltonunterlagen, dem Ausdruck des Planungsverhaltens und den Vorbereitungen der Schülerinnen und Schüler ist hier auch die Dokumentation der vorherigen Reflexionsgespräche eine Beratungsgrundlage. Die Feedbackgespräche zwischen Lehrkräften und Lernenden sind eine wertvolle Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, ein eventuelles Auseinanderdriften von Selbst- und Fremdwahrnehmung zu erfahren, oder aber ihre eigene Wahrnehmung bestätigt zu bekommen.

Fördern/Fordern

Mit Hilfe von Feedbackbögen reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit und dokumentieren anschließend mit ihrer Unterschrift, dass sie den Lernstoff verstanden haben. Mit dem Leisten der Unterschrift werden sie dazu angehalten sich noch einmal ganz bewusst Gedanken über ihren Lernerfolg zu machen. Sie übernehmen mit ihrer Unterschrift explizit die Verantwortung für ihren Wissens-/Kompetenzstand.

Im Fall von Lernschwierigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler weder in ihrer Arbeitsgruppe noch mit Hilfe der konsultierten Lehrkraft beseitigen konnten, können sie sich einen Förderplan zu diesem Inhalt geben lassen. Ebenso können sie einen Förderplan einfordern, wenn sie in einer Klassenarbeit mangelhafte Leistungen nachweisen. Der Fachlehrer legt in diesen Fällen Thema, Aufgaben und den betreuenden Daltonlehrer fest, bei dem der Förderplan abzuarbeiten ist. Das heißt, der Förderplan ist in einer bestimmten Daltonstunde (z.B. mittwochs) zu bearbeiten und stellt somit eine Einschränkung der persönlichen Freiheit dar. Die Daltoninhalte, die für diese Stunde nach regulärem Plan vorgesehen waren, müssen dann an anderer Stelle (evt. zu Hause) bearbeitet werden. Förderbedarf bedeutet somit einerseits die Möglichkeit eine Chance zu nutzen, andererseits aber auch zusätzliche Arbeit zu bewältigen!

Der betreuende Förderlehrer bescheinigt dem Schüler bzw. der Schülerin die Qualität der Arbeit in der Fördermaßnahme. Hat er oder sie gut gearbeitet, wird ihm oder ihr die Möglichkeit einer zusätzlichen Leistungsüberprüfung eingeräumt, um so die vorherige mangelhafte Leistung durch eine zusätzliche gute Leistung zu entschärfen.

Alle Fördermaßnahmen werden im Daltonplaner des Schülers bzw. der Schülerin hinterlegt. Schülerinnen und Schüler, die ihren Förderplan nicht erfüllen, haben sich bewusst gegen eine Förderung entschieden und müssen somit auch die anschließenden Konsequenzen tragen.

Neben der Defizitförderung bietet das Daltonkonzept aber auch die Möglichkeit der Stärkenförderung. So ist es beispielsweise denkbar, dass eine Schülerin oder ein Schüler sich mit einem *Ausreichend* in Englisch zufrieden gibt und in diesem Fach keine zusätzliche Arbeit investieren möchte. Stattdessen liegt ihm oder ihr aber die Mathematik. Hier steht er oder sie *Gut* und könnte sogar auf ein *Sehr Gut*

Das Daltonkonzept am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg

kommen. Auch hier kann er oder sie sich einen Förderplan geben lassen, um auf eine sehr gute Leistung zu kommen. Leider wird von dem Instrument der Stärkenförderung zur Zeit kaum Gebrauch gemacht.

Fehlverhalten

Zeigt eine Schülerin oder ein Schüler Fehlverhalten (wiederholt fehlende Hausaufgaben, ständige Störungen im Unterricht, häufige Verspätungen...) erhält sie oder er ebenfalls einen Förderplan. Statt einer fachlichen Aufgabe enthält der Förderplan hier allerdings eine Aufgabe, die im Zusammenhang mit seinem Fehlverhalten steht. Auch hier werden die betroffenen Schüler in ihrer Freiheit eingeschränkt, indem sie die Aufgabe bei einem bestimmten Lehrer in einem bestimmten Raum zu bearbeiten haben. In beiden Fällen (Fördern wie auch disziplinarische Maßnahmen) erhalten die Schüler die Möglichkeit, Defizite abzubauen. Sind sie dazu nicht bereit so hilft die zwingende Dokumentation dieser Maßnahmen, die für Schüler wie für Lehrer transparent und sichtbar sind, mögliche Ordnungsmaßnahmen oder entsprechende Schullaufbahnberatungen zu begründen.

Teamorientierung der Lehrkräfte

Mit der Einführung des Daltonkonzepts hat sich die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen untereinander verbessert. Insbesondere im Fach BR, in dem das Kollegenteam am größten ist, wird intensiver zusammengearbeitet. Dies umfasst sowohl die Erstellung des Daltonplans wie auch des zugehörigen Arbeitsmaterials.

Aber auch in den anderen Fächern wie z. B. Mathematik und Deutsch hat sich der Grad der gemeinsamen Planung und Reflektion deutlich erhöht.

Evaluation

Eine kontinuierliche Verbesserung des Konzepts und seiner Umsetzung ist natürlich nur möglich, wenn von allen Beteiligten konstruktive Kritik geäußert wird. Die Erhebung kritikrelevanter Daten erfolgt zum einen über eine Kollegensteuergruppe und eine Schülersteuergruppe, die bei Bedarf einmal im Monat tagen. Weiterhin findet jährlich eine Schülerbefragung mittels Onlinefragebogen mit Hilfe von Grafstat statt.

Weitere Evaluationsinstrumente sind:

- Kollegeninterviews
- Forschungsaufträge für Praktikanten von der Universität Paderborn
- Erkundungen anderer Berufskollegs mit anschließendem Feedback
- Jährlicher päd. Tag /päd. Nachmittag zum Thema Daltonkonzept